



# Jägervereinigung Oberhessen e.V.



**Vortragsveranstaltung mit Fachleuten  
und anschließender Diskussion  
Dienstag, den 11. Februar 2020  
19.00 Uhr - Gallushalle Grünberg**

Referenten:

**Prof. Dr. Hans-Dieter Pfannenstiel**

Professor für Zoologie an der Freien Universität Berlin a.D.

Thema: Passt der Wolf in unsere Kulturlandschaft?

**Uwe Müller**, ehemaliger Rissgutachter für Thüringen

Themen: Verbreitung, Populationsentwicklung, Monitoring,  
Rissgeschehen und Rissbegutachtung, Umgang der Politik  
mit dem Thema „Wolf“



# Jägervereinigung Oberhessen e.V.

Zur Diskussion sind die jagdpolitischen Sprecher der Hessischen Landtagsparteien eingeladen.

## Passt der Wolf in unsere Kulturlandschaft ?

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat im Dezember neue Daten zum Wolf veröffentlicht. Demnach gab es im Frühjahr 2019: 105 Rudel, 25 Paare und 13 Einzeltiere. Auf Basis von Literaturwerten für Europa leben pro Rudel etwa 8 bis 10 Tiere. Die Populationszuwachsrate liegt in Deutschland jährlich bei etwa 35 Prozent. Nach DJV-Hochrechnungen lebten bereits im Frühsommer 2019 rund 1.300 Wölfe in Deutschland. Im kommenden Frühsommer sind es folgerichtig bereits knapp 1.800 Wölfe. Grundlage sind die Angaben des BfN für das Frühjahr 2018.

In Deutschland hat sich damit ein Wolfsbestand etabliert, der weit über dem liegt, was in anderen europäischen Ländern als Gesamtbestand zugelassen wird. Im Nachbarland Frankreich ist beispielsweise die Obergrenze von 500 Wölfen festgelegt.

Schweden – im Vergleich mit Deutschland etwa 25 Prozent größer aber mit einer Bevölkerungsdichte von weniger als 10 Prozent – hat eine Obergrenze von 270 Tieren festgelegt.

Internationale Experten bestätigen, dass der Wolf in Europa keineswegs im Bestand bedroht ist (Resümee der internationalen Tagung „Der Wolf in Europa – Utopie und Wirklichkeit“ vom 25.-28.04.2019 in Halberstadt) und fordern „eine Kontrolle der Wolfbestände, um eine übermäßige Ausbreitung und Vermehrung zu verhindern. Andernfalls drohten in Haus- und Wildtierbeständen irreparable Schäden“. Dennoch genießt der Wolf in Deutschland weiterhin die höchste Schutzstufe.

Da sich auch das Bundesland Hessen inzwischen von einem „Wolfserwartungsland“ zu einem „Wolfsland“ entwickelt hat, möchte die Jägervereinigung Oberhessen dieses Thema sachlich mit einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung aufarbeiten.

*Zu dieser Veranstaltung sind Viehhalter, sowie Jägerinnen und Jäger herzlich eingeladen.*